

Darüber entscheide ich!

Bedeutung von Privatsphäre kennenlernen und verstehen

Materialien zur Umsetzung einer Unterrichtseinheit in der Klassenstufe 1 und 2 mit Ablaufplan, didaktischen Hinweisen, Aufgabenstellungen, Kopiervorlagen und Hintergrundinformationen zur Vorbereitung einer Doppelstunde.

Diese Unterrichtseinheit enthält Arbeitsblätter für die Schülerinnen und Schüler, die sich zum sukzessiven Aufbau eines individuellen Medienportfolios und zur Reflexion des Unterrichts in der Lerngruppe eignen.



Überblick

Darüber entscheide ich! – Bedeutung von Privatsphäre kennenlernen und verstehen	Titel
Klassenstufe 1 und 2	Jahrgangsstufe
Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele: Medienbildung/Digitale Bildung	
Ethik, Jg. 1/2: 1.1 Die eigene Einmaligkeit erkennen, 1.2 Eigene Grenzen erkennen und Hilfe annehmen, 1.3 Eigene Gefühle wahrnehmen und unterscheiden, 2.1 In unterschiedlichen Gemeinschaften leben, 2.2 Über Regeln nachdenken, 2.4 Sich respektvoll und wertschätzend begegnen	Lehrplanbezug
Heimat- und Sachunterricht, Jg. 1/2: 1.1 Zusammenleben in Familie, Schule und Gemeinschaft, 1.2 Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft, 2.2 Gefühle und Wohlbefinden	
Privatsphäre ist ein wichtiger Wert unserer Gesellschaft. Sie beschreibt den privaten Bereich jedes Menschen und umfasst nicht nur eigene Räume, sondern auch Handlungen und Verhaltensweisen (z. B. Gespräch mit Freunden), Gegenstände (z. B. Tagebuch) oder Informationen (z. B. Gesundheitsdaten). Die Privatsphäre wird durch Gesetze geschützt. Mit Blick auf ihre spätere Mediennutzung ist es wichtig, bereits Kindern ein Verständnis für die Bedeutung von Privatsphäre und persönlichen Daten zu vermitteln. Kinder sollten verstehen, welche konkreten Alltagssituationen hinter dem abstrakten Begriff der Privatsphäre stehen. Sie sollen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit ihren persönlichen Daten sensibilisiert werden und den grundlegenden Wert von Privatsphäre erkennen.	Thema
Siehe Seite 6	Kompetenzen
Das Material ist für eine Doppelstunde konzipiert. Bei Bedarf kann die Unterrichtseinheit jedoch zeitlich verlängert werden (siehe Seite 7).	Zeitbedarf
Einzel- und Gruppenarbeit, Unterrichtsgespräch	Sozialform
Kopien der Arbeitsblätter, PC/Laptop und Beamer, (Klassensatz) Tablets bzw. PCs/Laptops, Internetzugang	Voraussetzungen
»Digitales Element: Fotoalbum Geburtstagsfeier« alternativ »D1/Arbeitsblatt: Geburtstagsfeier«, »D2/Arbeitsblatt: Das bin ich!« alternativ »D3/Arbeitsblatt: Mein Steckbrief«, »Digitales Element: Dieses Foto wollte ich nicht verschenken«, »D4/Portfolio: Merkblatt«	Materialien
Zur Dokumentation der Teilnahme an dieser Unterrichtseinheit bzw. allen Modulen für die Jahrgangsstufe können die Schülerinnen und Schüler eine Urkunde erhalten. Die Urkunden können im Klassensatz unter www.medienfuehrerschein.bayern kostenlos bestellt werden. Nutzen Sie zum Bedrucken die Eingabemaske mit Seriendruckfunktion. Sie ist online verfügbar.	Urkunden

Einleitung

„Wir alle brauchen Privatsphäre, einen geschützten Raum der Selbstgestaltung.“ Prof. Dr. Viktor Mayer-Schönberger, Professor für Internet Governance and Regulation am Oxford Internet Institute [1]

Wert der Privatsphäre

Die Durchdringung der Lebenswelt mit digitalen Medien hat tiefgreifende Veränderungen mit sich gebracht: Daten wie z. B. Name, Geburtstag, IP-Adresse oder Informationen über das Surf-Verhalten können gespeichert, ausgewertet und gehandelt werden. Die Zusammenführung vieler solcher Daten kann Rückschlüsse auf eine Person ermöglichen. Die Erstellung von Nutzerprofilen ist beispielsweise längst gängige Praxis. Im Zuge der weitreichenden technischen Möglichkeiten gerät die Privatsphäre als wichtiger Wert unserer Gesellschaft zunehmend in Gefahr.

Verständnis von Privatsphäre

Der Begriff der Privatsphäre ist gerade für Kinder sehr abstrakt. Ihnen fällt es noch schwer, die Idee der Privatsphäre zu benennen. Sie verbinden mit dem Begriff vor allem bestimmte physische Räume wie z. B. das Schlaf- oder Badezimmer. Privatsphäre ist aber weiter gefasst, auch Handlungen, Situationen, Gegenstände und Informationen können dazu gehören. [2]

Daten im Internet

Persönliche Informationen sind gerade bei der Nutzung von Online-Angeboten und Apps relevant. Bereits 53 Prozent der Sechs- bis Siebenjährigen sind mehrmals in der Woche online. [3] Häufig sind sie in Online-Angeboten und Apps mit ihrem richtigen Vor- und Nachnamen angemeldet. Immer wieder werden dabei Fotos von Familie und Freunden hinterlegt. Die Zahlen zeigen: Kinder bewegen sich regelmäßig im Netz und können bewusst oder unbewusst Datenspuren hinterlassen. Ihnen fehlt meist ein Verständnis dafür, dass sie sich nicht im privaten Raum bewegen, sondern die Daten und Informationen mit einer breiten Öffentlichkeit teilen. Welche Folgen das in Bezug auf ihre Privatsphäre haben kann, können sie nicht ausreichend einschätzen.

Deutsches Kinderhilfswerk e. V.

Das Deutsche Kinderhilfswerk setzt sich seit mehr als 45 Jahren für die Rechte von Kindern, für Chancengerechtigkeit und die Beteiligung von Kindern in Deutschland ein. Da gesellschaftliche Partizipation heutzutage eine sichere, kreative, kritische, selbstbestimmte Mediennutzung voraussetzt, ist Medienkompetenz für Kinder eines unserer Kernthemen.

www.dkhw.de



Unterrichtsziele

In der Unterrichtseinheit werden die Schülerinnen und Schüler altersangemessen für die Bedeutung von Privatsphäre und persönlichen Daten sensibilisiert. Die Kinder lernen, was persönliche Daten sind, und erfahren, dass die Zusammenführung verschiedener Daten Rückschlüsse auf die eigene Person ermöglicht. Anhand einer Geschichte über die ungewollte Weitergabe eines Fotos befassen sie sich mit der Bedeutung von Privatsphäre. Sie lernen, was man unter Privatsphäre versteht und dass jeder Mensch ein Recht auf den Schutz seiner Privatsphäre hat.

Die Kinder sollen darin bestärkt werden, dass sie selbstbestimmt darüber entscheiden können, was für sie privat bleibt und was sie an andere Menschen weitergeben möchten.

Das vorliegende Unterrichtsmaterial ist so angelegt, dass es sich in einer Doppelstunde realisieren lässt. Inhaltlich orientiert sich die Unterrichtseinheit am Lehrplan der bayerischen Grundschulen der Klassenstufe 1 und 2. Darüber hinaus finden Sie weiteres vertiefendes Material, das zur Planung des Unterrichts hinzugezogen werden kann.

Im Unterricht

„Digitale Medien sind alltäglicher Bestandteil von kindlichen Lebenswelten. Dabei ist deren Nutzung zumeist mit der wissentlichen oder unwissentlichen Preisgabe von Daten verbunden. Umso wichtiger ist es, das Bewusstsein für die Schutzwürdigkeit persönlicher Daten sowie den informierten, verantwortungsbewussten Umgang von Kindern mit ihren Daten im Netz zu fördern. Denn Kinder haben ein Recht auf Datenschutz und Privatsphäre.“

Thomas Krüger, Präsident des Deutschen Kinderhilfswerkes e. V.



Anleitung

Kompetenzen

Ablauf des Unterrichts

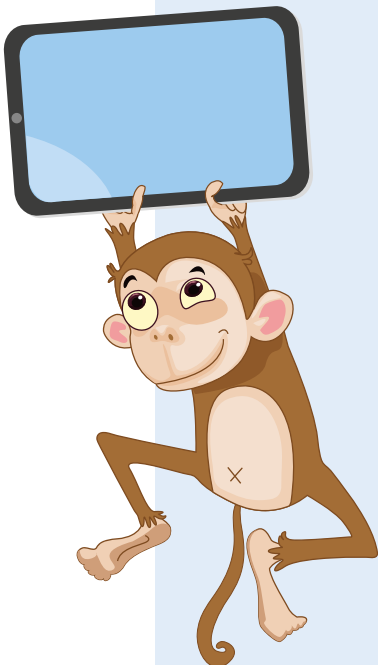
Anleitung: Digitales Element: Fotoalbum
Geburtstagsfeier

Tafelbild: Emilias Steckbrief

Anleitung: Spiel: Weißt du, wer ich bin?

Anleitung: Digitales Element: Dieses Foto
wollte ich nicht verschenken

Unterrichtsverlauf



Alle weiteren Materialien, die Sie zur Durchführung der Unterrichtseinheit verwenden können, sowie Hinweise auf Materialien für Eltern finden Sie im Internet unter www.medienfuehrerschein.bayern.

Kompetenzen

„Zwischen online und offline gibt es mittlerweile keine Trennung mehr. Damit sind ganz spezifische Rahmenbedingungen verbunden. Beispielsweise konnten wir früher in der analogen Welt weitgehend kontrollieren, wem wir etwas sagen und wer etwas über uns weiß. Das ist heute nicht mehr der Fall.“

Prof. Dr. Petra Grimm, Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin und Leiterin des Instituts für Digitale Ethik an der Hochschule der Medien in Stuttgart [4]

Die Schülerinnen und Schüler sind sich bewusst darüber, was Privatsphäre bedeutet, und erkennen die Bedeutung des Schutzes von Privatsphäre. Indem sie Mitschülerinnen und Mitschüler anhand ihrer Steckbriefe bzw. Selbstporträts erkennen, erfahren sie, wie leicht Menschen durch persönliche Daten identifizierbar sind. Sie erkennen die Notwendigkeit des Schutzes von persönlichen Daten und sind bestärkt darin, selbst zu entscheiden, welche Informationen sie über sich an andere weitergeben und welche nicht. Sie erkennen, dass die unerlaubte Weitergabe von persönlichen Daten und die Verletzung der Privatsphäre für Betroffene unangenehm ist.

Fach- und Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- » erfassen durch die Beschäftigung mit persönlichen Daten und der ungewollten Weitergabe eines Fotos die Bedeutung von Privatsphäre.
- » erkennen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler an personenbezogenen Merkmalen.
- » ordnen den Begriff persönliche Daten den personenbezogenen Merkmalen zu.
- » bringen in Erfahrung, dass es Gesetze zum Schutz persönlicher Daten gibt.

Fach- und Methodenkompetenz

Sozial-kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- » tauschen sich im Plenum über ihre Arbeitsergebnisse aus.
- » beschreiben die Gefühle einer Person, deren Foto ungefragt weitergegeben wurde, und übernehmen deren Sichtweise.
- » hören einer Geschichte aufmerksam zu und geben das Gehörte wieder.

Sozial-kommunikative Kompetenz

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- » gestalten ein Selbstporträt mit spezifischen Eigenschaften.
- » entwickeln ein Bewusstsein dafür, dass jeder Mensch anhand seiner persönlichen Daten identifizierbar ist.
- » können einschätzen, dass sie selbst entscheiden dürfen, welche persönlichen Informationen sie mit anderen Menschen teilen und welche nicht.
- » entwickeln ein Bewusstsein für den Schutz ihrer Privatsphäre.

Personale Kompetenz

Ablauf des Unterrichts

Lehrplan **Der Lehrplan** in den Fächern Ethik sowie Heimat- und Sachunterricht der Jahrgangsstufe 1 und 2 umfasst den Themenschwerpunkt „Schutz der Privatsphäre“.

Zeitplan **Die folgende Unterrichtseinheit** präsentiert zu den genannten Themenschwerpunkten einen Unterrichtsentwurf für eine Doppelstunde in den oben angeführten Fächern. Im Mittelpunkt steht die Sensibilisierung der Kinder für einen bewussten Umgang mit ihren persönlichen Daten und für die Bedeutung von Privatsphäre.

Einstiegs-Film-Clip **Für einen motivierenden Einstieg** in das Thema „Privatsphäre“ können Sie zu Beginn der Unterrichtseinheit einen Film-Clip einspielen. Dieser stimmt die Schülerinnen und Schüler auf das Unterrichtsthema ein und macht Lust auf eine vertiefende Auseinandersetzung. Der Film-Clip des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus steht auf der Website des Medienführerscheins Bayern, auf der Plattform mebis sowie auf dem digitalen Angebot mein.medienfuehrerschein.bayern (Code: GS14F01) kostenlos zur Verfügung.

Digitale Elemente **In die Unterrichtseinheit** sind das digitale Element „Fotoalbum Geburtstagsfeier“ (Code: GS14D01) und das digitale Element „Dieses Foto wollte ich nicht verschenken“ eingebettet. Digitale Elemente finden Sie online auf der Website des Medienführerscheins Bayern oder auf dem digitalen Angebot mein.medienfuehrerschein.bayern.

Phase 1: Sensibilisierung und Motivation

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich zu Beginn der Unterrichtseinheit mit dem Thema „persönliche Daten“. Anhand eines fiktiven Fotoalbums sammeln sie verschiedene Informationen über das Mädchen Emilia.

05` 

1.1 Zeigen Sie im Plenum schrittweise die Fotos aus dem »[Digitalen Element: Fotoalbum Geburtstagsfeier](#)« (Code: GS14D01). Alternativ können Sie auch das Arbeitsblatt »[D1 | Arbeitsblatt: Geburtstagsfeier](#)« austeilen. Besprechen Sie im Plenum zunächst, welche Situationen auf den Fotos gezeigt werden.
Material: »[Anleitung: Digitales Element: Fotoalbum Geburtstagsfeier](#)«, Digitales Element bzw. Arbeitsblatt

15` 

1.2 Die Schülerinnen und Schüler untersuchen in Partnerarbeit die Fotos. Sie sammeln dabei Informationen über das Mädchen. Die Hinweise werden von den Kindern direkt auf den Fotos im »[Digitalen Element: Fotoalbum Geburtstagsfeier](#)« (Code: GS14D01) bzw. »[D1 | Arbeitsblatt: Geburtstagsfeier](#)« markiert.
Material: Digitales Element bzw. Arbeitsblatt

Phase 2: Identität und persönliche Daten



Auf Basis des Fotoalbums werden die Informationen über das Mädchen Emilia in einem Steckbrief gesammelt. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, was persönliche Daten sind, und stellen einen Bezug zu ihrer eigenen Person her.
Vorbereitung: »[Information: Datenschutz](#)«

- 2.1 Knüpfen Sie an das Fotoalbum an und werten Sie die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler gemeinsam aus. Fragen Sie, was man auf den Fotos über das Mädchen erfahren kann (z. B. Name, Aussehen, Hobbys, Vorlieben). Halten Sie die Nennungen in einem Tafelbild fest. Verdeutlichen Sie den Schülerinnen und Schülern im Anschluss, was persönliche Daten sind.

Material: »Tafelbild: Emilias Steckbrief«

Ergebnissicherung: Tafelbild



- 2.2 Die Schülerinnen und Schüler stellen einen Bezug zu ihrer eigenen Person her und überlegen, welche Informationen eindeutig auf sie schließen lassen. Hierfür bearbeiten sie in Einzelarbeit das »D2/Arbeitsblatt: Das bin ich!« und malen ein Bild von sich. Ist die Schreibfähigkeit der Kinder bereits gut ausgeprägt, kann stattdessen das Arbeitsblatt »D3/Arbeitsblatt: Mein Steckbrief« bearbeitet werden. Bitten Sie die Kinder, ihren Namen nicht auf ihr Arbeitsblatt zu schreiben.

Material: Arbeitsblatt



- 2.3 Im Anschluss spielen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Selbstporträts bzw. Steckbriefen ein Ratespiel. In der Anleitung finden Sie eine Variante für die Umsetzung im Unterricht. Sensibilisieren Sie die Kinder abschließend für die Bedeutung von persönlichen Daten. Verdeutlichen Sie, dass anhand persönlicher Daten Rückschlüsse auf die eigene Person getroffen werden können.

Material: »D2/Arbeitsblatt: Das bin ich!« bzw. »D3/Arbeitsblatt: Mein Steckbrief«, »Anleitung: Spiel: Weißt du, wer ich bin?«



Phase 3: Bedeutung von Privatsphäre

Anhand einer Geschichte über die ungewollte Weitergabe eines Fotos werden die Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung von Privatsphäre sensibilisiert. Sie versetzen sich in die Lage der betroffenen Person und erfahren, was Privatsphäre ist und warum jeder Mensch ein Recht auf den Schutz seiner Privatsphäre hat.

Vorbereitung: »Information: Privatsphäre«



- 3.1 Zeigen Sie das »Digitale Element: Dieses Foto wollte ich nicht verschenken« und lesen Sie die dazugehörige Geschichte im Plenum vor. Sie handelt von einem Foto von Emilia, das ihre Schwester an Emilias Tante weitergegeben hat, ohne dass Emilia davon wusste. Regen Sie die Schülerinnen und Schüler anschließend zum Nacherzählen der Geschichte an, damit alle Kinder den wesentlichen Handlungsablauf verstehen.

Material: »Anleitung: Digitales Element: Dieses Foto wollte ich nicht verschenken«, Digitales Element



- 3.2 Die Schülerinnen und Schüler übernehmen in Partnerarbeit Emilias Sichtweise. Regen Sie die Kinder dazu an, sich darüber Gedanken zu machen, wie sich Emilia fühlt (z. B. wütend, enttäuscht, beschämt). Werten Sie die Ergebnisse im Plenum aus. Fragen Sie die Kinder, warum Emilia z. B. wütend oder enttäuscht ist.



Verdeutlichen Sie, dass das Foto etwas Persönliches von ihr ist, das sie nicht weitergeben wollte. Erklären Sie, dass es Dinge gibt, die man gerne für sich behalten möchte (z. B. Geheimnis, Tagebuch, Fotos) oder Bereiche, die ein geschützter Rückzugsort sein können (z. B. eigenes Zimmer, Kuschelecke, Badezimmer, Baumhaus). All das gehört der Privatsphäre an. Die Privatsphäre eines Menschen kann verletzt werden, z. B. wenn ein Rückzugsort, ohne zu fragen, betreten wurde. Emilias Privatsphäre wurde verletzt, da etwas ganz Persönliches von ihr ungefragt weitergegeben wurde.








- 3.3 Besprechen Sie anschließend im Plenum, wie Emilia gegenüber ihrer Schwester reagieren könnte (z. B. „Ich wollte nicht, dass du das Foto weitergibst“ oder „Mach das in Zukunft bitte nicht mehr, ohne mich vorher zu fragen“). Bestärken Sie die Kinder darin, dass sie bei der Verletzung ihrer Privatsphäre (z. B. durch die ungewollte Weitergabe eines Fotos) gegenüber Dritten ihre Gefühle bzw. Meinung äußern dürfen bzw. sollen. Verdeutlichen Sie, dass jede Person selbst darüber bestimmen darf, was über sie weitergegeben werden kann. Für den Schutz der Privatsphäre gibt es auch Gesetze (z. B. das Allgemeine Persönlichkeitsrecht, das Recht am eigenen Bild).

Zur Dokumentation des Gelernten erhalten die Schülerinnen und Schüler das Arbeitsblatt »D4/Portfolio: Merkblatt«.

Anleitung: Digitales Element: Fotoalbum Geburtstagsfeier

Das digitale Element besteht aus einem Fotoalbum des Mädchens Emilia. Es zeigt verschiedene Momente ihrer Geburtstagsfeier. Anhand der fünf Fotos lassen sich einige Informationen bzw. Hinweise über Emilia sammeln und Rückschlüsse über ihre Vorlieben und Interessen ziehen. Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, in Partnerarbeit die jeweiligen Hinweise zu finden und auf den Fotos zu markieren.

**Informationen
markieren**

Bild	Lösung: Informationen über Emilia
	<ul style="list-style-type: none"> » Mädchen heißt Emilia » hat blonde Haare » trägt einen grünen Pullover » ist 6 Jahre alt » mag Sonnenblumen
	<ul style="list-style-type: none"> » lernt Flöte spielen
	<ul style="list-style-type: none"> » fährt Fahrrad (oder z. B. auch Scooter, Inline-Skates, Skateboard) » mag Katzen » mag die Farbe Grün » hat braune Augen
	<ul style="list-style-type: none"> » ihre Freunde sind ihr wichtig » malt gerne
	<ul style="list-style-type: none"> » tanzt gerne

Das digitale Element finden Sie online auf der Website des Medienführerscheins Bayern unter www.medienfuehrerschein.bayern oder auf dem digitalen Angebot mein.medienfuehrerschein.bayern (Code: GS14D01).

**Digitales
Element**

Tafelbild: Emilias Steckbrief

Name	Alter	So sieht sie aus	Das macht sie gerne	Das ist ihr wichtig
Emilia	6 Jahre	blonde Haare	Fahrrad fahren/ Scooter/Inline-Skates/ Skateboard	Freunde
		braune Augen	tanzen	Farbe Grün
		grüner Pullover	Flöte spielen	Sonnenblumen
			malen	Katzen

Erarbeitung **Sammeln Sie** im Plenum, welche Informationen die Schülerinnen und Schüler anhand des Fotoalbums über das Mädchen erfahren. Für die Erarbeitung können folgende Fragen hilfreich sein:

- » Wie heißt das Mädchen, das Geburtstag hat?
- » Wie alt ist Emilia?
- » Wie sieht Emilia aus?
- » Welche Hobbys hat Emilia?
- » Was könnt ihr noch an Emilia entdecken? Hat sie vielleicht eine Lieblingsfarbe?
- » Schaut euch die Personen und Gegenstände auf den Bildern genau an: Was ist noch wichtig für Emilia?

Kategorisierung **Halten Sie** die Ergebnisse an der Tafel fest. Systematisieren Sie dabei die Nennungen entsprechend der Kategorien des Steckbriefs.

Begriff „persönliche Daten“ **Bringen Sie** in einem zweiten Schritt den Begriff „persönliche Daten“ ein. Um den Begriff für Grundschulkinder anschaulich zu erklären, empfiehlt sich die Heranführung anhand von Emilias persönlichen Daten. Verdeutlichen Sie, dass jeder Mensch anders aussieht und andere Hobbys und Vorlieben hat. Emilia hat z. B. blonde Haare, dunkle Augen, fährt gerne Fahrrad und mag Katzen. Name, Adresse, Telefonnummer, Geburtstag und Hobbys – all dies sind Informationen, die eine Person direkt bestimmen oder durch weitere Informationen bestimmbar machen, und damit persönliche Daten.

Weitere Vorlagen **Sie können das Tafelbild** im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern an der Tafel entwickeln oder die Folien- bzw. PowerPoint-Vorlage nutzen. Beides finden Sie im Internet zum Download unter www.medienfuehrerschein.bayern.

Anleitung:

Spiel: Weißt du, wer ich bin?

Sammeln Sie die Arbeitsblätter der Kinder ein und mischen Sie den Stapel durch. Die Schülerinnen und Schüler ziehen je ein Arbeitsblatt. Achten Sie darauf, dass kein Kind sein eigenes Arbeitsblatt zieht. Anschließend wird ein Ratespiel gespielt.

Vorbereitung

Die Schülerinnen und Schüler stellen sich im Kreis auf. Der Reihe nach zeigen die Kinder das Arbeitsblatt und beschreiben die gesuchte Person. Anschließend versucht das jeweilige Kind selbst herauszufinden, um wen es sich handelt. Bei einer richtigen Antwort kann sich das Kind z. B. neben die entsprechende Person im Kreis stellen. Bei einer falschen Antwort hilft die Gruppe bei der Auflösung. Das Spiel ist beendet, wenn alle Personen hinter den Porträts bzw. Steckbriefen herausgefunden wurden.

Spielidee

Greifen Sie die Erklärungen der Kinder im Plenum auf und fassen Sie gemeinsam zusammen, woran die Kinder ihre Mitschülerin bzw. ihren Mitschüler erkannt haben. Verdeutlichen Sie, dass es sich bei den Nennungen um die persönlichen Daten der Kinder handelt. Erklären Sie, dass gerade durch die Kombination vieler persönlicher Daten Rückschlüsse auf eine Person möglich sind – sprich: Je mehr Daten die Kinder über sich preisgeben, desto leichter machen sie sich erkennbar. So reicht die Augenfarbe allein nicht aus, um ein Kind zu erkennen. Durch die Kombination von Augenfarbe, Haarfarbe und Hobby hingegen ist das Kind leichter identifizierbar. Sensibilisieren Sie die Schülerinnen und Schüler dafür, sich gut zu überlegen, was andere Menschen über sie erfahren sollen und was nicht.

Auswertung



Anleitung: Digitales Element: Dieses Foto wollte ich nicht verschenken

Visualisierung Für das Erzählen der Geschichte können Sie das »Digitale Element: Dieses Foto wollte ich nicht verschenken« nutzen und das Foto aus der PowerPoint-Vorlage per Beamer im Plenum zeigen. Alternativ können Sie das Foto auch in DIN A3 ausdrucken.



Geschichte Emilias große Schwester Magdalena hat auf Emilias Geburtstagfeier viele Fotos gemacht. Am nächsten Tag wird Emilia von Tante Anna angerufen. Sie bedankt sich für das Foto, das Magdalena ihr geschickt hat. Es zeigt Emilia beim Tanzen. Emilia fragt aufgeregt: „Aber wieso hat dir denn Magdalena das Foto geschickt? Ich wollte dieses Foto gar nicht verschicken. Beim Tanzen habe ich doch die Augen geschlossen!“

Digitales Element **Das digitale Element** finden Sie online auf der Website des Medienführerscheins Bayern unter www.medienfuehrerschein.bayern.

Unterrichtsverlauf

Zeit	Inhalt	Kommentar	Sozialform	Medien/Material
05'	1.1 Sensibilisierung und Motivation Betrachten eines Fotoalbums		Plenum	Digitales Element: Fotoalbum bzw. D1, Anleitung: Digitales Element
15'	1.2 Erarbeitung: Informationen über Emilia Ermittlung der persönlichen Daten von Emilia		Partnerarbeit	Digitales Element: Fotoalbum bzw. D1
15'	2.1 Ergebnissicherung Auswertung Ergebnisse und Kennenlernen des Begriffs persönliche Daten		Unterrichtsgespräch	TB: Emilias Steckbrief
10'	2.2 Transfer: Meine persönlichen Daten Erstellung von persönlichen Selbstporträts bzw. Steckbriefen	Es stehen zwei Varianten des Arbeitsblatts zur Verfügung	Einzelarbeit	D2 bzw. D3
20'	2.3 Auswertung Spiel Herausfinden der Personen auf Grundlage der persönlichen Selbstporträts bzw. Steckbriefe	Ausgefüllte Arbeitsblätter mischen und nach Zufallsprinzip austeilen	Gruppenaktivität	D2 bzw. D3, Anleitung: Spiel: Weißt du, wer ich bin?
05'	3.1 Erarbeitung: Geschichte Vorlesen einer Geschichte		Unterrichtsgespräch	Digitales Element: Dieses Foto wollte ich nicht verschenken, Anleitung: Digitales Element
10'	3.2 Erarbeitung: Bedeutung Privatsphäre Austausch über Gefühle und Kennenlernen des Begriffs Privatsphäre		Partnerarbeit, Geführtes Unterrichtsgespräch	
10'	3.3 Sensibilisierung Sensibilisierung für das Recht auf Privatsphäre		Geführtes Unterrichtsgespräch	D4

Hintergrund

Information: Privatsphäre

Information: Datenschutz

Information: Recht am eigenen Bild



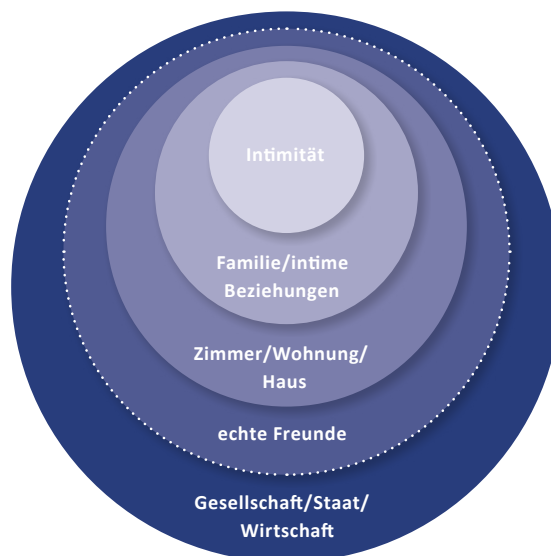
Information: Privatsphäre

Auf den ersten Blick erscheint der Begriff der Privatsphäre sehr abstrakt, aber schon Kinder im Grundschulalter können anhand von Beispielen aus dem eigenen Lebensbereich ein Verständnis dafür entwickeln. Das selbstgemachte „Eintritt verboten“-Schild an der Kinderzimmertür oder das Schloss am Tagebuch markieren Grenzen zum privaten Bereich. Der Privatsphäre können nicht nur Räume, Orte und Gegenstände angehören, sondern auch Handlungen, Situationen und Informationen wie z. B. das Gespräch mit einem Freund oder Gesundheitsdaten. Die Privatsphäre bezeichnet also einen persönlichen Bereich im Leben eines Menschen, der nicht öffentlich ist und in dem eine Person unabhängig von äußeren Einflüssen seine Persönlichkeit frei entfalten kann. [5]

Der persönliche Bereich im Leben eines Menschen reicht von der eigenen Intimität z. B. in Form eines Tagebuchs bis in den Lebensbereich, den man mit der Familie und in einem nächsten Schritt mit den Freunden teilt. Dieser abgestufte innere Bereich geht in einen äußeren Bereich über, der von Gesellschaft, Staat und Wirtschaft gebildet wird. [6]

Definition

Persönlicher und öffentlicher Bereich



Bereiche von Privatsphäre, Quelle: [klicksafe.de](https://www.klicksafe.de) [6]

Speziell für Kinder wird das Recht auf Privatsphäre durch den Artikel 16 der UN-Kinderrechtskonvention unter besonderen Schutz gestellt. Dieser Artikel legt fest, dass alle Kinder ihre Art zu leben frei entwickeln dürfen und ein Recht auf die Achtung ihres Privatlebens und ihrer Würde besitzen. Kindern wird damit ein persönlicher Bereich eingeräumt, in dem sie sich frei entfalten können.

Privatsphäre von Kindern

Persönlichkeits- rechte

Auch im deutschen Grundgesetz ist das Recht auf Privatsphäre für alle Menschen als unveräußerliches Recht verankert: das Allgemeine Persönlichkeitsrecht (Art. 2 Abs. 1 GG i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG). Unter dem Allgemeinen Persönlichkeitsrecht versteht man, dass jeder seine eigene Persönlichkeit frei entfalten darf, solange er hierdurch nicht die Rechte anderer verletzt. Zu den Allgemeinen Persönlichkeitsrechten gehören z. B. das Recht am eigenen Bild und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung. Gemeinsamer Grundgedanke des Rechts am eigenen Bild und des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung ist, dass Menschen generell selbst darüber entscheiden dürfen, was mit ihren persönlichen Informationen und Daten geschieht – bzw. wem, wann und welche ihrer personenbezogenen Daten sie Dritten zugänglich machen möchten.

Privatsphäre als Menschenrecht

Unter den neuen Voraussetzungen und Herausforderungen der Digitalisierung – die z. B. durch kommerzielle Datensammlung entstehen – sehen viele die Privatsphäre bedroht. Zu bedenken ist: Das Recht auf Privatsphäre ist ein Menschenrecht und wie die Menschenwürde, Freiheit und Gleichheit unveräußerlich. [7] Es ist wichtig, dass Kinder ein Bewusstsein für die rechtliche und ethische Dimension von Privatsphäre entwickeln.



Information: Datenschutz

Um die Privatsphäre in der digitalen und vernetzten Welt zu schützen, ist die Kontrolle über möglichst viele Bestandteile der eigenen Identität unabdingbar. Zu diesen Bestandteilen gehören verschiedene Merkmale und Informationen, die den substantiellen Kern der Identität eines Menschen bilden und ihn unverwechselbar machen. Merkmale und Informationen sind z. B. Name, Geburtsdatum, Aussehen, Beruf und Hobbys. Mit der Digitalisierung sind weitere Informationen wie Kennziffern, IP-Adressen oder Passwörter hinzugekommen, die einer Person zugeordnet werden können. [8] Aufgrund der Vielzahl an erfassten Informationen und deren Verknüpfung und Speicherung ist es fast nicht mehr möglich, die Kontrolle über persönliche Informationen zu behalten.

Kontrolle über persönliche Informationen

In der Gesetzessprache werden Informationen, die einer Person zugeordnet werden können, als „personenbezogene Daten“ bezeichnet. Als besonders schützenswert gelten nach europäischem Recht personenbezogene Daten, aus denen z. B. die ethische Herkunft, politische, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen, Daten zur Gesundheit oder biometrische Informationen (z. B. Fingerabdrücke, Gesichtszüge) hervorgehen.

Personenbezogene Daten

Im Internet werden täglich (bewusst und unbewusst) viele Daten erzeugt, ausgetauscht und weitergegeben – darunter auch eine Vielzahl an personenbezogenen Daten. Die Daten sind damit nicht nur langfristig verfügbar, sondern können z. B. auch vervielfältigt und aus ihrem ursprünglichen Kontext gelöst werden. Sie können mit Suchmaschinen auffindbar sein und durch Dritte zusammengeführt werden. Datenhändler und Anbieter freuen sich über die wertvollen Daten, die sie z. B. zur Platzierung von personalisierter Werbung verkaufen können. Aufgrund der kommerziellen Verwendung werden persönliche Daten häufig auch als „Währung im digitalen Zeitalter“ bezeichnet. [9] Auch unter dem Aspekt der Überwachung spielen persönliche Daten und Datenschutz eine große Rolle – Stichworte sind hier „gläserner Mensch“ und verschiedene „Abhörskandale“ der letzten Jahre. Umso wichtiger ist es, sich gut zu überlegen, welche eigenen persönlichen Daten preisgegeben werden, und auch mit personenbezogenen Daten von Dritten verantwortungsvoll umzugehen.

Bedeutung von Datenschutz

Um den Datenschutz von Personen gegenüber kommerziellen Interessen von Unternehmen zu stärken, gibt es seit Mai 2018 mit der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) europaweite Regelungen. Unternehmen ist es grundsätzlich untersagt, personenbezogene Daten ohne Einwilligung einer Person zu verarbeiten. Für die Daten von Kindern formuliert die DSGVO besondere Anforderungen. Bei Internetangeboten genügt eine Einwilligung von Minderjährigen unter 16 Jahren in die Datenverarbeitung nicht. Auch die Erziehungsberechtigten müssen zusätzlich einwilligen. [10]

Exkurs: DSGVO und Kinder

Bereits jüngere Kinder sollten in den Entscheidungsprozess über die Verwendung ihrer persönlichen Daten eingebunden werden. So können Kinder für einen bewussten Umgang mit ihren eigenen persönlichen Daten und Daten Dritter frühzeitig sensibilisiert werden.

Sensibilisierung

Information:

Recht am eigenen Bild

Recht am eigenen Bild

Dem Schutz der Privatsphäre dient auch das Recht am eigenen Bild. Es schützt davor, dass Fotos und Videos ohne Einwilligung des Abgebildeten erstellt, kopiert, weitergegeben, verbreitet oder veröffentlicht werden – sei es analog oder digital. Der Abgebildete darf stets selbst entscheiden, ob und unter welchen Bedingungen Fotos von ihm verwendet werden. Hierdurch wird auch dem Recht auf Privatsphäre und dem Persönlichkeitsrecht von anderen Menschen Rechnung getragen. [10]

Recht am eigenen Bild bei Kindern

Sollen Fotos oder Videos von Kindern unter 13 Jahren erstellt und veröffentlicht werden, muss die Einwilligung der Eltern vorliegen. [10] Kinder sollten aber stets – unabhängig von der gesetzlichen Verpflichtung – gefragt werden, ob sie mit der Aufnahme und Veröffentlichung von Fotos oder Videos einverstanden sind.

Exkurs: Sharenting

Was früher das Foto vom Kind im Geldbeutel war, ist heute für viele Eltern das Kinderbild im Social-Media-Account. Das mediale Verbreiten von Informationen, Bildern und Videos aus dem familiären Alltag durch Eltern bezeichnet man als „Sharenting“. [11] Der Begriff ist ein Mischwort aus „Sharing“ (dt. Teilen) und „Parenting“ (dt. Erziehung). Beim Sharenting kommt es häufig zu Persönlichkeitsrechtsverletzungen: Viele Eltern posten laut einer Studie auch dann Fotos ihrer Kinder, wenn diese es nicht wollen. Kinder stören sich vor allem an der Verbreitung von Fotos, die sie als peinlich oder intim empfinden. [12]

Verletzung des Rechts am eigenen Bild

Im Falle von ungewollten Veröffentlichungen in Social-Media-Angeboten kann zum Anbieter Kontakt aufgenommen werden mit der Bitte, das Foto oder Video zu löschen. Grundsätzlich gilt, dass die Veröffentlichung von Fotos oder Videos ohne Einwilligung der abgebildeten Person rechtswidrig und schlimmstenfalls strafbar ist. Wichtige Ansprechpartner bei Verstößen sind Verbraucherzentralen oder Rechtsanwälte – in besonders schlimmen Fällen auch die Polizei. [10]



Darüber entscheide ich!

Name: _____

Klasse: _____

Arbeitsmaterialien

D 1 | Arbeitsblatt: Geburtstagsfeier

D2 | Arbeitsblatt: Das bin ich!

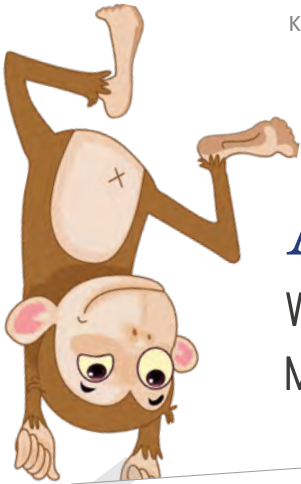
D3 | Arbeitsblatt: Mein Steckbrief

D4 | Portfolio: Merkblatt



Name: _____

Klasse: _____



Arbeitsblatt: Geburtstagsfeier

Werdet zu Detektiven! Was könnt ihr über das Mädchen herausfinden?



Darüber entscheide ich!

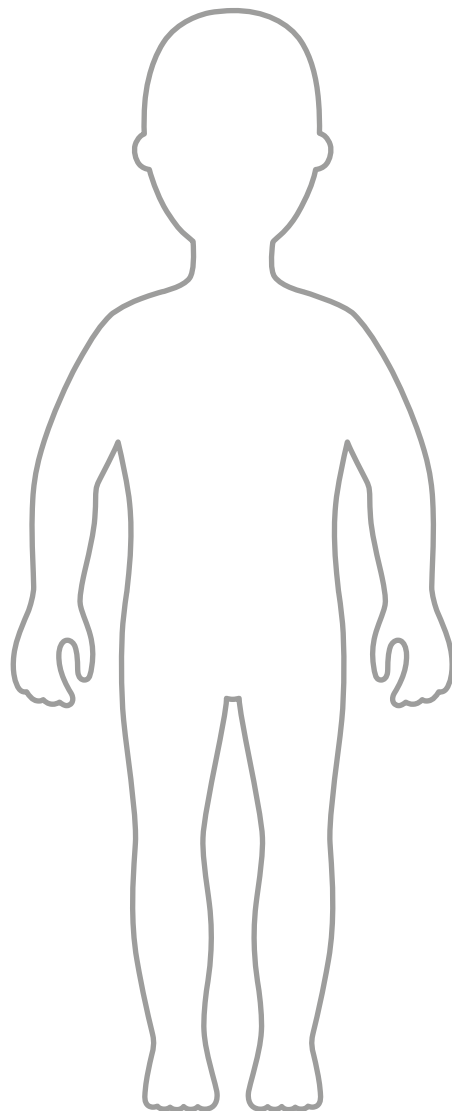
Name: _____

Klasse: _____



Arbeitsblatt: Das bin ich!

Male dich so, dass die anderen Kinder dich erkennen können. Du kannst auch noch deine Hobbys dazu malen. Achte auf die Farbe deiner Haare, Augen und Kleidung.





Name: _____

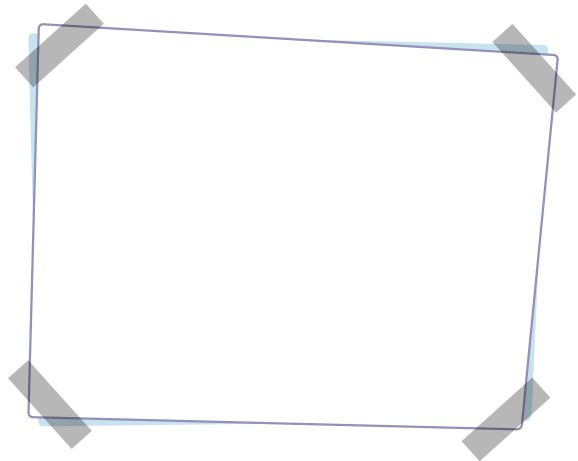
Klasse: _____

Arbeitsblatt: Mein Steckbrief

Junge

☐

Mädchen

☐

Größe: _____

Augenfarbe: _____

Haarfarbe: _____

Geburtstag: _____

Lieblingsfarbe: _____

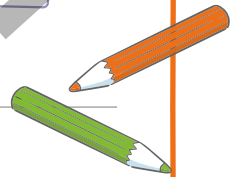
Haustier: _____

Meine Lieblingskleidung ist: _____

Ich kann gut: _____

Meine Hobbys sind: _____

In der Straße wohne ich: _____



Darüber entscheide ich!

Name: _____

Klasse: _____



Portfolio: Merkblatt

Jeder Mensch hat zum Beispiel einen Namen, einen Geburtstag und Hobbys. Das nennt man persönliche Daten.

Du hast einen ganz eigenen Bereich, der nur dich etwas angeht. Das nennt man Privatsphäre.

Sei immer vorsichtig mit deinen persönlichen Daten. Sie sind etwas ganz Besonderes, das du nicht an jeden Menschen weitergeben solltest.

Du darfst entscheiden, was du anderen über dich erzählen möchtest. Deinen Freunden erzählst du sicherlich mehr über dich als einem fremden Menschen.

Frage vorher, welche Fotos und Informationen du von anderen weitergeben darfst.

Weiterführende Informationen

Projektidee

Links

Quellenangaben



Projektidee

„Der Wunsch nach Privatsphäre kann sich bei einem kleinen Kind auch dahingehend äußern, dass es einfach nur dasitzen und träumen möchte, ohne gestört zu werden.“ Ulrich Gerth, Diplom-Psychologe und Leiter des Caritas-Beratungszentrums St. Nikolaus in Mainz [13]

Die Lebenswelt der Kinder bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte, um die Bedeutung von Privatsphäre zu veranschaulichen: Jedes Kind kennt Situationen, in denen es gerne nur für sich ist oder etwas alleine machen möchte. Anhand von selbst gemalten Bildern über die eigenen Vorstellungen des privaten Bereichs kann die (komplexe) Idee von Privatsphäre anschaulich erarbeitet werden.

Fragen Sie die Kinder, was Privatsphäre für sie bedeutet. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, in Einzelarbeit ein Bild über ihre Vorstellung von Privatsphäre zu malen. Dies kann z. B. eine Situation, ein Gegenstand oder Ort sein, in der für sie Privatsphäre besonders wichtig ist. Die Kinder können sowohl eigene Erfahrungen (z. B. die Privatsphäre im Kinderzimmer) als auch Erfahrungen Dritter aufgreifen (z. B. Schwester schreibt Tagebuch, Schnecke im Schneckenhaus).

Auf freiwilliger Basis werden die Bilder anschließend im Klassenraum aufgehängt. Regen Sie die Kinder zum Gespräch darüber an, was sie sich unter Privatsphäre vorstellen. Hierfür können die Kinder ihr Bild im Plenum vorstellen und beschreiben. Gehen Sie auf die unterschiedlichen Vorstellungen von Privatsphäre ein.

In den Bildern der Kinder lassen sich ggf. Symbole für den Schutz der Privatsphäre bzw. Grenzen zum privaten Bereich wiederfinden (z. B. Schloss, Tür, „Bitte nicht stören“-Schild). Verdeutlichen Sie im Plenum, dass z. B. ein Schloss oder „Bitte nicht stören“-Schild eine Grenze zum privaten Bereich markiert, die respektiert werden sollte.

**Bilder zur
Privatsphäre
malen**

Auswertung

Hinweis



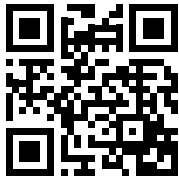
Links



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Das Staatsministerium unterstützt Erziehende mit Informationen zum verantwortungsvollen Umgang mit Medien, die auf dem Infoportal „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ zu finden sind. Das landesweit tätige Netzwerk der medienpädagogisch-informationstechnischen Beratungslehrkräfte digitale Bildung (mBdB und iBdB) bietet Lehrkräften aller Schularten Information, Beratung und Fortbildung an.

» www.km.bayern.de, www.mebis.bayern.de,
www.mebis.bayern.de/infoportal/empfehlung/beratung-digitale-bildung



klicksafe

Die Initiative setzt in Deutschland den Auftrag der Europäischen Kommission um, eine kompetente und kritische Nutzung von Internet und neuen Medien zu vermitteln und ein Bewusstsein für problematische Bereiche dieser Angebote zu schaffen. Die Website bietet zahlreiche Informationen zu Sicherheitsthemen, Unterrichtsmaterialien, Medienentwicklungen und Broschüren zur Medienkompetenz.

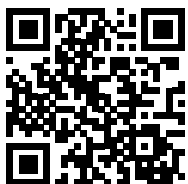
» www.klicksafe.de



Medienpädagogisches Referentennetzwerk Bayern

Das Medienpädagogische Referentennetzwerk Bayern unterstützt bayerische Bildungseinrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen und Familienzentren bei der Planung und Durchführung von medienpädagogischen Informationsveranstaltungen und vermittelt dafür kostenfrei Referent:innen. Zur Auswahl stehen Elternabende für die Altersgruppen der unter 3- bis 6-Jährigen, der 6- bis 10-Jährigen und der 10- bis 14-Jährigen, die im Online- und Präsenzformat gebucht werden können. Als zusätzliches Angebot stehen drei Infoveranstaltungen in Leichter Sprache zur Verfügung.

» www.stiftung-medienpaedagogik-bayern.de



Planet Schule

Planet Schule ist ein Gemeinschaftsprojekt des SWR und WDR. Die Website bietet v. a. zahlreiche Filmclips für den Einsatz im Unterricht. Insbesondere der Filmclip „Knietsche und die Privatsphäre“ bereitet das Thema Privatsphäre anschaulich für Kinder auf.

» www.planet-schule.de



Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)

Das für die Lehrpläne der bayerischen Schulen zuständige Institut informiert Lehrkräfte mit dem Onlineangebot „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ rund um das Thema „Medien und Bildung“. Während der SchulKinoWoche Bayern werden Filme exklusiv für schulische Bildungszwecke in bayerischen Filmtheatern präsentiert.

» www.isb.bayern.de, www.mebis.bayern.de, www.schulkinowoche.bayern.de

Quellenangaben

[1] Viktor Mayer-Schönberger im Interview mit Christoph Koch. Wirtschaftsmagazin brand eins, 01/2018. Internet: <https://www.brandeins.de/magazine/brand-eins-wirtschaftsmagazin/2018/reset/viktor-mayer-schoenberger-interview-wer-den-grossen-mehrwert-erwirtschaftet-muss-sich-auch-gesellschaftlicher-verantwortung-stellen> [Zugriff: 27.11.2019]

[2] Maggie Oates/Yama Ahmadulla u.a.: Turtles, Locks, and Bathrooms: Understanding Mental Models of Privacy Through Illustration. In: Proceedings of Privacy Enhanced Technologies, 2018 (4), S. 5-32. Internet: <https://petsymposium.org/2018/files/papers/issue4/popets-2018-0029.pdf> [Zugriff: 27.11.2019]

[3] Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs): KIM-Studie 2018. Kindheit, Internet, Medien. Basisstudie zum Medienumgang 6- bis 13-Jähriger. Internet: https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/KIM/2018/KIM-Studie_2018_web.pdf [Zugriff: 27.11.2019]

[4] TÜV NORD GROUP [Hrsg.]: Petra Grimm: Die Ethikerin. Internet: <https://www.tuev-nord.de/explore/de/erkundet/steckbrief-petra-grimm/> [Zugriff: 27.11.2019]

[5] Beate Rössler: Der Wert des Privaten. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2001

[6] Klicksafe.de: Ethik macht klick. Werte-Navi fürs digitale Leben. Arbeitsmaterialien für die Schule und Jugendarbeit. Internet: https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/Lehrer_LH_Zusatz_Ethik/LH_Zusatzmodul_medienethik_klicksafe_gesamt.pdf [Zugriff: 27.11.2019]

[7] Max-Otto Baumann: Privatsphäre als neues digitales Menschenrecht? Ethische Prinzipien und aktuelle Diskussionen. DIVSI Diskussionsbeiträge 07. Herausgegeben vom Deutschen Institut für Vertrauen und Sicherheit im Internet (DIVSI), 2015. Internet: <https://www.divsi.de/publikationen/diskussionsbeitraege/privatsphaere-als-neues-digitales-menschenrecht-ethische-prinzipien-und-aktuelle-diskussionen/> [Zugriff: 27.11.2019]

[8] Martin Kilgus: Dynamische IP-Adressen sind personenbezogene Daten. In: Legal Tribune Online. Internet: <https://www.lto.de/karriere/podcast/folge/bgh-urteil-vizr13513-dynamische-ip-adressen-personenbezogene-daten-speicherung-internet-seiten-bundesrepublik> [Zugriff: 27.11.2019]

[9] Clara Landler/Peter Parycek/Matthias C. Kettemann (Hrsg.): Netzpolitik in Österreich. Internet. Macht. Menschenrechte. Publikation des Internet & Gesellschaft Co:llaboratory AT. Abschlussbericht, Juni 2013. Internet: http://www.collaboratory.de/index.php?action=ajax&title=-&rs=SecureFileStore::getFile&f=/6/61/Co_Lab_MRI_NetzpolitikAT.pdf [Zugriff: 27.11.2019]

[10] Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) (Hrsg.): Recht am eigenen Bild. Tipps, Tricks und Klicks. Internet: https://www.blm.de/files/pdf2/blm_recht-am-eigenen-bild.pdf [Zugriff: 27.11.2019]

[11] Alicia Blum-Ross/Sonia Livingstone: Sharenting: parent blogging and the boundaries of the digital self. In: Popular Communication, 15 (2), S. 110-125, 2017. Internet: http://eprints.lse.ac.uk/67380/1/Blum-Ross_Sharenting_revised_2nd%20version_2017.pdf [Zugriff: 27.11.2019]

[12] Nadja Kutscher/Ramona Bouillon: Kinder. Bilder. Rechte. Persönlichkeitsrechte von Kindern im Kontext der digitalen Mediennutzung in der Familie. Schriftenreihe des Deutschen Kinderhilfswerks e. V. (Hrsg.), Heft 4, 2018. Internet: https://www.dkhw.de/fileadmin/Redaktion/1_Unsere_Arbeit/1_Schwerpunkte/6_Medienkompetenz/6.13._Studie_Kinder_Bilder_Rechte/DKHW_KinderBilderRechte_Kurzfassung.pdf [Zugriff: 27.11.2019]

[13] Simone Blaß: Den Kindern hinterherschneffeln ist für Eltern tabu. Internet: https://www.t-online.de/leben/familie/schulkind-und-jugendliche/id_63448200/privatsphaere-von-kindern-hinterherschneffeln-gehoert-sich-nicht.html [Zugriff: 27.11.2019]

Impressum

Konzeption: BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern und Prof. Dr. Barbara Brüning

Redaktion: Jutta Schirmacher, Katharina Schulz, Lina Renken und Melanie Pfeifer
(BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern)

Autorin: Prof. Dr. Barbara Brüning

Fachliche Unterstützung: Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)

Verantwortlich für die technische Umsetzung der digitalen Elemente:

Helliwood media & education

Satz/Layout: Helliwood media & education

Bildnachweis: Titelbild: shutterstock.com /Rawpixel

Fotostory: Helliwood media & education

1. Auflage: München, 2020

BLM Stiftung
Medienpädagogik
Bayern

Copyright: BLM Stiftung Medienpädagogik Bayern

Alle Rechte vorbehalten

Bayerische Staatskanzlei 

Entwicklung der Materialien gefördert durch die
Bayerische Staatskanzlei

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers und der Autoren ausgeschlossen ist.